

12.

Die Markgrafen Friedrich IV. und Wilhelm II. geloben, ihrer Mutter Katharina, so lange sie lebt, unterthänig und gehorsam zu sein und, wenn sie zu ihren Jahren kommen, Niemand anders als sie zum Vormund zu wählen.

Altenburg, 1381 Apr. 28.

- 5 Hdschr.: Or. Perg. Gemeinschaftl. Archiv Weimar Reg. F fol. 143 E XXVIII 2. Die 4 SS. (das erste = XVII, 3) an Pergamentstreifen.
Gedr.: Tentzel Curieuse Bibliothek 1,339 (unvollständig). Danach: J. J. Müller Staats-Cabinet 5,36; Sächs. Merkwürdigkeiten 1724, 384; Horn Friedrich der Streib. 651.

Wir Friderich unde Wilhelm gebrudere dy iungern lantgrafen in Duringen und
10 marcgrafen czu Mißen bekennen unde tun kunt offelich mit diesem brive, [1] daz wir
mit gutem wolbedachtem willen unde mute dem hochgeborn fursten unserm lieben hern
unde vater hern Frideriche lantgrafen in Duringen unde marcgrafen czu Mißen, der
hochgeborn frouwen Katherin unsir lieben muter unde czu irrer hant dem erwirdigen in
gote unserm lieben hern unde vater hern Friderichen bischoffe zcu Merseburg, ern Con-
15 rade hern czu Tanrode unde ern Iohansen techande czu Nuemburg an eyns rechten
eydes stad, als ob wir den darubir selbins liplich czu den heiligen gesworn unde getan
hetten, in guten truwen globit haben unde globen, daz wir beyde alle unsir lebetage by
unsir egenanten lieben muter an allirley argelist unde geverde ewiglich ungesundert
20 blieben unde syn wollen, alle dy wile sy ymmer gelebit, unde sullen noch enwollen ouch
uz irem rate, gebote noch willen nymmer getreten noch uns von ir nicht sundern noch
wenden in dheyne wiis, sundern wir sullen unde wollen ir an allirley widersprache unde
ane argelist in ganczen steten truwen undertenig unde gehorsam syn unde alle unsir
sachen unde gescheffde, wilcherley dy sint, anfahen, halden unde tun volliglich nach
irem willen unde rate. [2] Ouch globen wir sunderlich, wenn wir czu unsern iaren
25 komen, daz wir denne nymanden anders czu vormunden kiesen noch nemen sullen noch
enwollen denn die egenante unse lieben muter unde by der ouch alle ir lebetage ge-
truwelich, also vorgeschrieben sted, syn unde bliben, mit crafft dieses brives, daran wir
czu orkunde unde merer sicherheit gebeten haben unsern egenanten lieben hern unde
vater hern Frideriche lantgrafen in Duringen unde marcgrafen czu Mißen, wenne wir
30 eigener insigel nicht enhan, syn insigel zcu hengen, des wir Friderich unde Wilhelm
gebruder obgenanten glicher wiis, als ob iz unsir eigen insigele weren, gebruchen.
[3] Ouch bekennen wir obgenanten Friderich bischoff czu Merseburg, Conrad herre czu
Tanrode und Iohans techant czu Nuemburg, daz wir by allen obingescriben globden
gewest synt unde dy ouch von unsern vorgeschriben iungen hern hern Friderich und
35 hern Wilhelm gebrudern ingenomen han unde enphangen, unde haben des czu bekent-
nisse unsir insigele czu des egenanten unsers gnedigen hern ern Friderichs lantgrafen
unde marcgrafen des eldern insigele an diesen brieff wizzintlich lazen hengen. Daby
synt gewest alß geczuce die strengen er Henrich von Loucha der elder, er Friderich von
Polenczk ritter, er Richart probist zu Wetphlar, er Ditherich von Kempnicz custer czu
40 Merseburg unde er Gunther von Kalkrut pharrer czu Rochlicz unsers egenanten vaters